

Zusammenfassung: Text für organic eprints
Lena Wietheger & Marco Schlüter, IFOAM EU Gruppe
27/10/2007

Forschungsplattform für eine Ökologische Lebensmittelwirtschaft

Die IFOAM hat sich unter Leitung der IFOAM EU Gruppe und ISO FAR in den Prozess zur Entwicklung einer Forschungsvision für die ökologische Lebensmittelwirtschaft eingebracht. Die Entwicklung der Vision ist als erster Schritt zur Etablierung einer Forschungsplattform anzusehen, deren Ziel es ist, den Forschungsbedarf des Biosektors zu identifizieren und dann in einem konkreten Aktionsprogramm umzusetzen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei darauf, die Ergebnisse der Plattform in die Weiterentwicklung des 7. Forschungsrahmenprogramm der EU einzubringen. Die Arbeit an einer Forschungsvision wurde im Frühjahr 2007 mit einem Visioncamp begonnen. Das Sekretariat der Plattform wurde bei der IFOAM EU Gruppe in Brüssel angesiedelt.

Hintergrund der Initiative ist die sich abzeichnende sinkende finanzieller Unterstützung der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft auf europäischer Ebene, d.h. innerhalb des 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die bestehenden Plattformen einen sehr großen Einfluss auf die Entwicklung der EU Forschungsprioritäten hatten. Aus diesem Grund ist es notwendig, den Forschungsbedürfnissen der ökologischen Lebensmittelwirtschaft durch eine eigenständigen Plattform Gehör zu verschaffen, will man die gesellschaftlichen Vorteile des ökologischen Landbaus und deren ökonomisches Potential voll ausschöpfen.

Was sind Technologieplattformen?

Technologieplattformen sind industriegeführt, aber grundsätzlich bestrebt eine breite Spannbreite der im jeweiligen Sektor aktiven Akteure zu vereinigen. Somit sind sie durch das Zusammenwirken verschiedener Interessensvertreter gekennzeichnet: Industrie, kleine und mittlere Unternehmen, Finanzsektor, nationale und regionale Behörden, Forschung, Universitäten, Nichtregierungsorganisationen und Zivilbevölkerung. Die bereits existierenden zwei Technologieplattformen im Lebensmittel- und Agrarsektor (im Bereich „Grüne Biotechnologie“ und „Lebensmittelindustrie“), die von der Generaldirektion Forschung unterstützt werden, werden den Anforderungen des ökologischen Land- und Lebensmittelsektors nur ungenügend gerecht.

Wie geht es weiter?

Die Entwicklung einer Forschungsvision und die Etablierung der Plattform und eines Plattformsekretariats für ökologische Lebensmittelwirtschaft ist als erster Schritt zu verstehen. Ausreichende Finanzierung vorausgesetzt, werden die Aktivitäten über das Jahr 2008 hinausgeführt.

Für die nächsten drei Jahre sind die folgenden Ziele vorgesehen:

1. Aufbau einer Forschungsplattform für ökologische Lebensmittelwirtschaft und regionale Entwicklung bis 2025

2. Involvierung der verschiedenen Wirtschaftsbeteiligten und Akteure im Biosektor auf Europäischer Ebene
3. Definition und Entwicklung einer Forschungsvision, einer strategischen Forschungsagenda, sowie eines Aktionsprogrammes für ökologische Lebensmittelwirtschaft
4. Verbreitung der so entwickelten Ergebnisse

Für die Zeit bis 2008 werden die Aktivitäten der IFOAM innerhalb der Forschungsplattform vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), finanziell unterstützt. Die Partnerorganisationen stellen weitere Mittel zur Verfügung.

Das Sekretariat der Forschungsplattform befindet sich im Büro der IFOAM EU Gruppe in Brüssel. Weitere Informationen zur Forschungsplattform für ökologische Lebensmittelwirtschaft und regionale Entwicklung sind dort erhältlich:

IFOAM EU Group, Rue du Commerce 124, 1000 Brüssel, Belgien. info@ifoam-eu.org

www.ifoam-eu.org